

6. Veranstaltung „2. Business Frühstück“ am 18.12.2025

Am 18.11.2025 luden die Projekte von „Innovationsnetzwerk Weiterbildung Westmecklenburg“ (InnoNet WWm) und „Kompetenzorientierte Individuelle Entwicklung: Flexibel – Exzellente – Reflexiv“ (InnoVET-Plus Kiefer) zur Veranstaltung mit dem Titel: **„Möglichkeiten zur Qualifizierung von Arbeitskräften in der industriellen Fertigung“** in das saz-Schweriner Aus- und Weiterbildungszentrum e.V. ein. Mehrere Vertreter verschiedener Unternehmen und Institutionen nahmen an der Projektveranstaltung teil.



Die Verfügbarkeit von Fachkräften ist eine entscheidende Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg jedes Unternehmens. Die Veranstaltung thematisierte die berufliche Weiterbildung, zukünftige unternehmerische Weiterbildungsbedarfe und Unterstützungsleistungen zur Fachkräftesicherung durch das Land M-V. Die IHK zu Schwerin stellte das Instrument Teilqualifizierung (TQ) vor. Unter der Überschrift „von der Arbeitskraft zur Fachkraft“ wurden die Möglichkeiten einer TQ vs. externe Prüfungen, um zu einem (über den zweiten Bildungsweg) Berufsabschluss zu kommen, gegenübergestellt und

kontrovers diskutiert. Weitere Themen waren die (unternehmerische) Zusammenarbeit zwischen Betrieben und der IHK sowie die Unterstützung durch das Wirtschaftsministerium, der GSA und der Agentur für Arbeit.

Am Veranstaltungstag wurden die Projektaktivitäten zur Entwicklung von Angeboten zur Fachkräftesicherung vorgestellt. Gemeinsam tauschten sich die Anwesenden über zielgruppenspezifische Qualifizierungsbedarfe in den Unternehmen und einer agilen Lernbegleitung in der Aus- und Weiterbildung (eine Qualifizierung in und für Unternehmen) aus. Hierbei stand die Frage zu „Mechatronische Basiskompetenz als eine Voraussetzung für eine Tätigkeit in der industriellen Fertigung“ im besonderen Fokus.

In der anschließenden Diskussionsrunde wurde an konkreten unternehmerischen Bedarfen ein exemplarischer Beratungs- und Unterstützungsprozess einer betrieblichen Weiterbildung besprochen. Gemeinsam möchten wir mit Ihnen Konzepte zur Qualifizierung von Arbeitskräften entwickeln.

Hierzu kamen wir mit den Anwesenden über Vorgehensweisen zur Qualifizierung von Arbeitskräften in der industriellen Fertigung ins Gespräch und haben uns inhaltlich zu folgende Themen ausgetauscht.

IHK (Frau Bruhn, Frau Lehnert): *Von der Arbeitskraft zur Fachkraft: Mit Teilqualifizierungen (TQ) zum Berufsabschluss*

- Kontrovers wurden TQ und Erbringung einer externen Prüfung(sleistung) (finanziert über das Qualifizierungs-Chancen- Gesetz [QCG]) gegenübergestellt
 - o TQ ist insbesondere für Menschen mit Prüfungsangst geeignet – Berufsmotivation durch IHK-Zertifikate.
 - o Die IHK zu Schwerin stellt für interessierte Unternehmen eine Handreichung zur Verfügung.
- Welche Ressourcen benötigen Unternehmen bei einer TQ
 - o Bei einem dreijährigen Beruf ergeben sich in der TQ 7 Module.
 - o Hierfür berät die IHK zu Schwerin sehr gern, insbesondere im Detail.

- Muss ich als Unternehmen alles allein machen?
 - o Nein, es gibt immer ein anbietendes/ausführendes Bildungsunternehmen.
 - o Beachtung einer Mindestteilnehmerzahl, um betriebswirtschaftlich sinnvoll agieren zu können.
- Was passiert, wenn ich bestimmte Inhalte nicht machen/ umsetzen kann? Wer kann mir dann und wie helfen?
 - o Es müssen nicht alle 7 Module absolviert werden, diese Entscheidung liegt ausschließlich beim Absolventen.
 - o Die IHK zu Schwerin steht beratend zur Verfügung, ansonsten bei Bildungsanbietern (gern im saz) an- und nachfragen.
- Wieviel Bürokratie kommt auf mich inhaltlich wie zeitlich zu?
 - o Es gibt dennoch bürokratische/ wirtschaftliche Hürden für Unternehmen, wenn Bildungsanbieter involviert sind, die IHK zu Schwerin berät gern dazu.
 - o Das saz bringt über den Weiterbildungsverbund gern Unternehmen zusammen, welche gleiche/ähnliche Bildungsbedarfe haben.
 - o Aus unternehmerischer Sicht sind die Laufzeiten der Module zu beachten.
- Müssen Mitarbeiter freigestellt werden?
 - o Es gibt verschiedene Bildungskonzeptionen in Teil – bzw. Vollzeit.

saz (Herr Marohn): *Mechatronische Basiskompetenz als eine Voraussetzung für eine Tätigkeit in der industriellen Fertigung*

- Was unterscheidet das vorgestellte Qualifizierungskonzept von der TQ?
 - o Das Qualifizierungskonzept ist nicht abschlussorientiert.
- Welche Ressourcen benötige ich als Unternehmen zeitlich-materiell-personell?
 - o Es ist noch kein wirtschaftliches Geschäftsmodell vorhanden.
 - o Bis 2027 erfolgt eine Projektförderung und die erforderlichen Zugänge werden im Projektrahmen für die Unternehmen kostenfrei zur Erprobung zur Verfügung gestellt.
 - o Das saz und das Projekt KIEFER treten in 2026 an die Unternehmen heran..
 - o Eine bundesweite zur Verfügungstellung ist ab 2027 angedacht.
- Wo findet die Qualifikation statt?
 - o Individuell, Onlinegestützt, über das Lernmanagementsystem „Moodle“.
- Wenn ich nicht alles selber machen könnte, wie könnte dann eine Lernortkooperation aussehen? Wer und was bietet sich hier an?
 - o Hier berät das saz sehr gern.

Zwischenfrage an Frau Bruhn Sind die Inhalte des Qualifizierungskonzepts anrechenbar an eine TQ?

- o Sofern sich die angebotenen Inhalte an den jeweiligen Ausbildungsrahmenplänen (und den Modulinhalt der TQ) orientieren, besteht durchaus eine Anrechenbarkeit. Dies ist ausschließlich mit den Ansprechpartnern der IHGK zu Schwerin zu klären.

Gebifo (Frau Zauritz): *Agile Lernbegleitung in Aus- und Weiterbildung – eine Qualifizierung in und für Unternehmen*

- Sehen Unternehmen einen Bedarf/ Potenziale für ihre Mitarbeiter?
 - o Stellvertretend für die anwesenden Unternehmen sagt FA PTS „JA“.
- Welche Chancen und Mehrwerte sehen Betriebe durch Lernbegleitung?
 - o Es wird dafür ein hoher Mehrwert in den Unternehmen gesehen.
- Wo sehen sie Hemmnisse oder haben offene Fragen?
 - o Bekommt der Lernprozessbegleiter mit Ende der Qualifizierung ein Zertifikat zum Nachweis seiner Personalentwicklung: „JA“.

- Fragen zu preislichen Vortstellungen konnten noch nicht gegeben werden. Das Projekt wird noch bis 2027 gefördert und dadurch für die Unternehmen kostenfrei. Zur Preisfindung muss geklärt werden: Wie findet der Auswahlwahlprozeß statt? Wer ist fachlich dafür geeignet? Wer erstellt das Komeptenzprofil? Gibt es einen Fragenkatalog dafür?
- Nach Projektende ist ein Aufwand an Verwaltung/ Bürokratie noch nicht abschätzbar.
- Ausgehend von abschlussorientierten TQ – QCG – Basiskompetenzen sind noch offene Fragen zur (finanziellen) Unterstützung.
- Was müsste gegeben sein, damit diese Qualifizierung im Unternehmen funktioniert?
 - Es muss eine personelle Unterstützung/ Begleitung der Unternehmen auch über das Projektende hinaus erfolgen.

GSA (Frau Rach): *Unterstützungsleistungen zur Fachkräftesicherung durch das Land M-V*

- Bildungsscheck, was wird gefördert:
 - Onlineunterricht nur, wenn es ein virtuelles Klassenzimmer gibt (wo ein Austausch in Echtzeit stattfinden kann).
 - Bildungsdienstleistungen müssen nicht zertifiziert sein.
 - Max. Fördersumme pro Bildungsscheck 3.000 € (50% zuwendungsfähige Ausgaben).
 - Der Bildungsanbieter muss zertifiziert sein (muss geeignet sein, die Weiterbildung/Qualifizierung durchführen zu können).
 - Mehrere Weiterbildungen in 24 Monaten möglich, sofern kein gleicher/ähnlicher Inhalt vermittelt wird.
 - Die Weiterbildungslandesverordnung MV wird neu novilliert, erscheint ca. Ende 2025/ Anfang 2026.
 - Der bürokratische Aufwand hält sich in Grenzen (entkompliziertes Verfahren beim Förderprogramm „Bildungsscheck“ seit 2022).
 - Die Ausbildereignung (AEVO) ist über Bildungsschecks förderfähig.
 - Vor Einreichung des/eines Bildungsschecks darf mit der Bildungsmaßnahme noch nicht begonnen worden sein.
- <https://www.gsa-schwerin.de>

Einwurf Herr Zayatas (GSA):

- Vorstellung des Landesnetzwerkes Weiterbildung MV
- Einladung zum Abendgespräch berufliche Weiterbildung „Beratung und Förderung für Unternehmen in MV“ am 02.12.2025 von 17:00 – 20:00 Uhr im Bildungs- und Technologiezentrum der HWK in Schwerin.

gez. Peter Canté